

### HAMBURGISCHE ARCHIVE PRÄSENTIEREN SICH

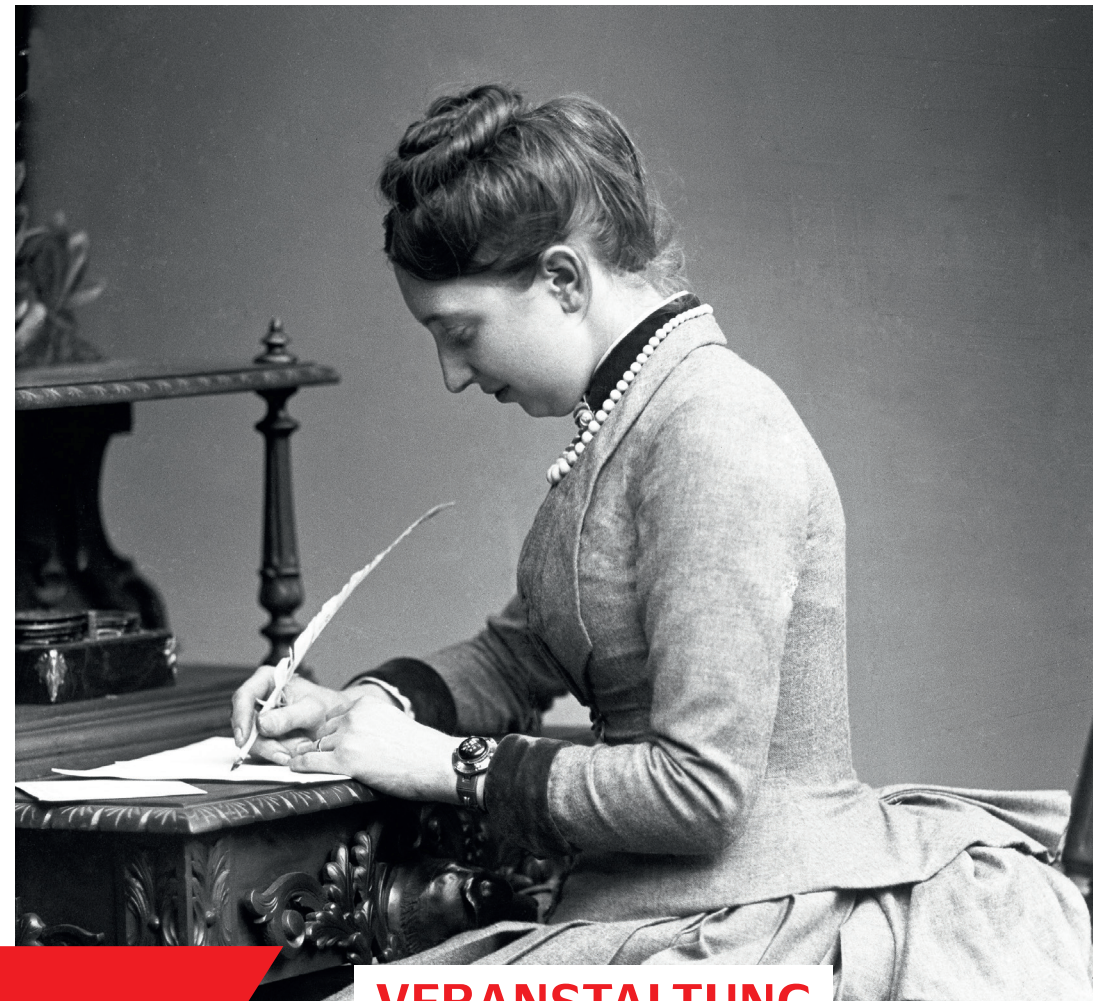
Hamburgische Archive stellen ihre Arbeit vor und zeigen ausgewählte Archivalien.

- Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte
- Archiv des Hamburger Instituts für Sozialforschung
- Hamburgisches Architekturarchiv
- Diözesanarchiv Hamburg
- Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv
- NDR Unternehmensarchiv
- Helmut Schmidt-Archiv
- Arbeitskreis Hamburger Archivare (AHA)

### PARTNER DES STAATSARCHIVS STELLEN SICH VOR

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Partnern des Staatsarchivs ins Gespräch zu kommen.

- Verein für Hamburgische Geschichte (VHG)
- Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V.
- Hamburger Gesellschaft für jüdische Genealogie e.V.
- Film- und Fernsehmuseum Hamburg e.V.
- Elbe-Werkstätten GmbH



**VERANSTALTUNG**

**IM STAATSARCHIV HAMBURG**

**7. MÄRZ 2020 | TAG DER ARCHIVE**

**10 - 17 UHR**

„KOMMUNIKATION. VON DER DEPECHE BIS ZUM TWEET“

Kattunbleiche 19, 22041 Hamburg

U-Bahn Wandsbek Markt

[www.staatsarchiv.hamburg.de](http://www.staatsarchiv.hamburg.de)

  
**Hamburg**

In diesem Jahr findet der 10. bundesweite Tag der Archive statt, an dem sich mehrere hundert Archive beteiligen. Dieser Tag ist eine Initiative des VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. und wendet sich an eine breite Öffentlichkeit, um auf die Bedeutung von Archiven hinzuweisen. Das Motto für das Jahr 2020 lautet „Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“ und beleuchtet vielfältige Themenfelder zur Geschichte der Kommunikation.

Am 7. März 2020 ist das Staatsarchiv Hamburg von 10 bis 17 Uhr für Interessierte geöffnet. Ein attraktives Programm stellt die abwechslungsreiche archivische Arbeit vor und ermöglicht im Rahmen von allgemeinen und thematischen Führungen Einblicke in das Magazin und auf ausgewählte Quellen der hamburgischen Geschichte.

## PROGRAMM VON 10<sup>00</sup> BIS 17<sup>00</sup> UHR

### FÜHRUNGEN

Dauer circa 45 Minuten

Bei allen Führungen wird das Magazin gezeigt.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im Foyer erforderlich.

### ALLGEMEINE ARCHIVFÜHRUNGEN

Gleichmäßig über den Tag verteilt

### THEMENFÜHRUNGEN

Kommunikation im hansischen Raum: Die Hamburger Ordinarieboten

Bei diesen handelt es sich um ein von den Älterleuten der Hamburger Kaufmannschaft im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts aufgebautes Botenwesen, das durchaus der Reichspost des Hauses Thurn und Taxis vergleichbar war und den Raum zwischen Antwerpen und Danzig sowie zwischen Kopenhagen und Frankfurt am Main abdeckte.

**11.20 Uhr + 12.40 Uhr + 16.00 Uhr**

Der Fall Josefine Erkens und die Weibliche Kriminalpolizei – Rufmord in Presse und Polizeiapparat?

Josefine Erkens wurde 1927 mit der Aufgabe betraut, die Weibliche Kriminalpolizei in Hamburg zu etablieren. 1932 machte ein Doppelselbstmord zweier Kriminalbeamtinnen in der Presse Schlagzeilen. Die NS-Regierung nahm dies zum Vorwand, um Frauen aus dem Polizeidienst zu drängen und die Weibliche Kriminalpolizei aufzulösen.

**12.00 Uhr + 13.20 Uhr + 15.00 Uhr**

Kommunikation mit der Obrigkeit

Der Austausch zwischen Bürgern und Verwaltung erforderte in der seit der Frühen Neuzeit schnell wachsenden Stadt Hamburg zunehmend eine strukturierte Schriftlichkeit. Durch überlieferte Ratsprotokolle und Eingaben an den Rat, durch Amtsbücher und Einzelfallakten, z. B. zu Waisenkindern und Gefangenen, erhalten wir Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen und zahlreiche über familiengeschichtliche Grunddaten von Geburt, Heirat und Tod hinausreichende Informationen. Die thematische Führung gibt Einblicke in Schriftquellen des 17. bis 19. Jahrhunderts.

**10.30 Uhr + 14.30 Uhr**

„Böse“ Kommunikation: Von Schandgemälden, Denunziationsschreiben und Gutachten, die über Leben und Tod entscheiden

Die Führung gibt Einblicke in eine Illustration aus einer Reichskammergerichtsakte von 1551 und zeigt einen anonymen Drohbrief aus einer Akte der Politischen Polizei der Kaiserzeit. Beispiele aus Straf- und Gefangenenakten aus der Zeit des Nationalsozialismus zeigen auf, wie Denunziationsschreiben an Polizei und Gestapo Verhaftungen und Verhöre auslösen und wie ärztliche Gutachten das Schicksal von Menschen besiegeln. Die thematische Führung gibt Einblicke in Schriftquellen des 16. bis 20. Jahrhunderts.

**11.40 Uhr + 15.40 Uhr**

### LESESAAL

Im Lesesaal erhalten Sie Einführungen zur Benutzung und zur Recherche.

**Einführung in die Allgemeine Benutzung 10.30 - 11.30 Uhr, 13.30 - 14.30 Uhr**

**Einführung in die Familienforschung 12.00 - 13.00 Uhr, 15.00 - 16.00 Uhr**

**Offener Lesesaal 16.00 - 17.00 Uhr**

### LORICHSSAAL

Ausgestellt wird die über 12 Meter lange Hamburger Elbkarte von Melchior Lorichs von 1568 als ältestes bekanntes Gesamtbild des Unterlaufes der Elbe von Hamburg bis zur Mündung.

### WERKSTÄTTEN

Die Werkstätten werden geöffnet und stellen verschiedene Themenbereiche vor:

- **Ablauf der Mikroverfilmung im Haus**
- **Massenentsäuerung von Aktenschriftgut und dessen Verpackung**
- **Verfahren zur Papierstabilisierung**
- **Klima, Schimmel, Insekten was bedeutet präventive Konservierung**
- **Notfallvorsorge, ist die Akte noch zu retten?**
- **Fotografie-Geschichte(n) – Wissenswertes zur Fotografie**

### TRANSPARENZPORTAL

Die Fachliche Leitstelle Transparenzportal informiert über die Möglichkeiten, verwaltungsinterne Informationen online einzusehen und weiterzuverarbeiten.

### AUSBILDUNG

Das Staatsarchiv Hamburg stellt verschiedene Ausbildungswege im Archivdienst vor.

### DAS FILM- UND FERNSEHMUSEUM e.V. PRÄSENTIERT

In einem kleinen provisorischen Kino werden Kurzfilme gezeigt.

### ARCHIVRÄTSEL

Testen Sie Ihr Wissen über das Staatsarchiv Hamburg und lösen Sie das Archivrätsel. Wer das Lösungswort errät, erhält einen Staatsarchivbeutel (solange der Vorrat reicht).